

Protokoll vom Kokreis-Treffen am 13.12.2010 in Hannover, Pavillon

Anwesend: Christoph Mayer, Detlev v. Larcher, Eberhard Heise, Eva Stilz, Hanni Gramann, Hendrik Auhagen, Hugo Braun, Jutta Sundermann, Kerstin Sack, Marlene Werfl, Max Bank, Mike Nagler, Richard Schmid, Roland Süß, Steffen Stierle, Stephan Lindner Ulrike Paschek, Andreas van Baaijen, Stephanie Handtmann, Daniel Müller (Praktikant), Andrea Vetter (bis 13.00h)

Entschuldigt: Alexis Passadakis, Elke Michauk, Hardy Krampertz, Katrin Henneberger

Moderation: Max Bank, Jutta Sundermann

Begrüßung und Tagesordnung

Protokoll bis 15.00 Hendrik, dann Hanni

Terminliches:

Beschluss: Nach jedem Ratstermin im kommenden Jahr findet der KoKreis am folgenden Sonntag statt.

KOK_Termine 2011:

Frei 14.-16.01. Göttingen	Mo 14.02. Hannover	So 20.03. Frankfurt
Mo 18.04. Hannover	Mo 09.05. Frankfurt	So 19.06. Hannover
Mo 11.07. Hannover	Mo 01.08. Hannover	So 11.09. Frankfurt
Mo 10.10. Hannover	Mo 07.11. <Konstituierung>	Mo 05.12. <möglich>

Strategiedebatte – Eurokrise, Schuldendebatte und Attacs politische Interventionsfelder

Grundlage der Diskussion ist ein schriftlicher Input von Detlev.

Die Gefahr eines Zusammenbruchs des Euro-Raums und Auseinanderfallens der EU mit schwerwiegenden sozialen und politischen Folgen wird festgestellt. Ebenso, dass uns möglicherweise ein Jahr der Eurokrise bevorsteht. Auf die 10 Thesen der europäischen Attac-Organisationen von 2007 zum Lissabon-Vertrag wird als eine gute alternative Grundsatz-Position hingewiesen, http://www.attac.de/uploads/media/10_Prinzipien_fuer_EU-Vertrag_12.pdf ; auch auf SiG Heft 57, 2007, Wohin steuert Europa? <http://sandimgetriebe.attac.at/sig57.html> . Was die Aussagekraft dieser Erklärung für die gegenwärtige Euro-Krise angeht, werden Zweifel angemeldet.

Es sei Zeit für eine gemeinsame Initiative der Attacs in Europa, die sich für ein soziales und ökologisches Europa der Solidarität erneut stark macht. Dazu müsse das EU-Thema in Attac D besser platziert, die ökonomische Alphabetisierung intensiviert werden.

Weitere Diskussionsfragen sind, ob Attac sich für die Rettung des neoliberalen Euro-Projekts einsetzen soll, wie wir mit der Streitfrage eines Green-New-Deal als Lösungsvorschlag umgehen sollen und ob Attac mit seinen Positionen durchdringen kann. Dem wird entgegnet, dass Attac mit konkreten Positionen zu dringenden Themen durchaus Resonanz erfährt.

Beschluss: Auf der KoKreis-Klausur im Januar soll schwerpunktmäßig das Thema Eurokrise und Attac-Alternativen behandelt werden.

Ziel: Spätestens auf der ENA im August soll eine überzeugende und bündnisfähige europäische Attac-Position beschlossen werden. Dies setzt zunächst einen intensiven deutschen und vor allem europäischen Diskussionsprozess voraus - so auf dem Frühjahrsratschlag.

Auf der KoKreis-Klausur soll möglichst eine Abklärung von Konsensen und offenen Diskussionsfragen zu dem Thema geleistet werden.

Eine Vorbereitungsgruppe (Detlev, Steffen, Stephan, Hendrik) trifft sich Anfang Januar zur inhaltlichen Vorbereitung einer Konsensfindung (später auch Hugo).

Vier Dimensionen des Themas:

- > die große alternative Perspektive zur EU
- > die Rettung des neoliberalen Euro-Projekts ein Attac-Thema?
- > der Zusammenhang Eurokrise - Wachstumsparadigma
- > die Rolle Deutschlands

Postwachstumskongress

Zum Stand des Vorbereitungsprozesses wird von Andrea ein Bericht gegeben:

1. Es gab ein erfolgreiches Treffen am 11.12. in Hannover mit einvernehmlichen Regelungen. Die Unter-AGs der Vorbereitungsgruppe sind besetzt, die meisten Podien sind gefüllt, so dass die Anfragen an die ReferentInnen losgehen können und die Öffentlichkeitsarbeit beginnen kann.
2. Einige Probleme im Vorfeld haben an unterschiedlichen Erwartungen an die Struktur des Kongresses gelegen - unter dem gemeinsamen thematischen Dach weitgehende Autonomie einzelner Attac-AGs, Veranstaltungen zu gestalten versus gemeinsame Erarbeitung aller Schlüssel-Veranstaltungen. Außerdem gab es unterschiedliche Erwartungen, ob es sich eher um einen offenen Prozess zur Diskussion verschiedener Alternativen zum herrschenden Wachstumswang handelt oder ob der Kongress bestimmte Lösungsstrategien schon offensiv propagieren soll. Verschiedene Attac-AGs beteiligen sich weiterhin unter dem Dach des Kongresses. Kompromisslösungen zeichnen sich ab, so dass auch Kritiker des Prozesses bereit sind, inhaltlich mitzuarbeiten. Es gibt Überlegungen zu einer TAZ-Beilage.
3. Die Anbindung an den KoKreis soll bestehen bleiben und verstärkt werden (Katrin, Roland), Andrea wird auf die KOK-Liste gesetzt; die Protokolle von den Treffen werden auch an den KoKreis geschickt.
4. Ein inhaltlicher Input von Attac wird gewünscht, was einen Minimalkonsens von Attac zum Thema Wachstumskritik voraussetzt. Eine inhaltliche Positionierung soll auf der KoKreis-Klausur erfolgen.
5. Eine weitere Frage ist die der vorrangigen Inner-Attac-Wirkung oder die der Außenorientierung des Kongresses: Der Kongress ist ein großer Bündniskongress, Attac ist Veranstalter; nicht nur Wachstumsgegner, sondern auch Wachstumskritiker seien für den Kongress geworben worden, es gibt Kooperationspartner - sicher zugesagt haben die Stiftungen der drei Oppositionsparteien, offen sind noch EED, BUND und IG Metall - als Unterstützer angefragt sind z.B. pax christi, Gewerkschaftsjugend, Jugendorganisationen der Parteien, Wuppertal-Institut etc.
6. Eine grundsätzliche Herausforderung ist es, Großprojekte wie einen solchen Kongress auf basisdemokratischer Grundlage zu organisieren („Projektmanagement“). Hier sehen einige Handlungsbedarf für künftige Projekte.

Kampagnenoption „Move your Money“

Input durch Jutta:

Das Projekt hat in den USA durch Beteiligung sehr reicher Leute größere Aufmerksamkeit gewonnen und auch in Frankreich Resonanz gefunden.

<http://www.youtube.com/watch?v=IcqrX0OimSs>

Ziele einer Attac-Kampagne: Zum Nachdenken darüber anregen, was Banken mit unserem Geld machen; ökonomische Alphabetisierung; konkrete Handlungsoption.

Es wird festgestellt, dass Konsumentenaktivitäten bei Attac umstritten sind, allerdings werden auch Chancen gesehen, Druck auf die Politik auszuüben. Zusätzlich gebe es eine Chance, mehr Leute zu erreichen und Attac-Gruppen vor Ort durch die Mitmachoption zu motivieren.

Weiter wird die Frage nach dem Vorhandensein von Bankalternativen diskutiert. Erste Ansätze für ein kritisches Banken-Raster gibt es.

Kritisch wird auf die wenig zufrieden stellende Beteiligung bei der Stromwechselkampagne hingewiesen. Auf die Bedeutung von Bankenkritik wird im Zusammenhang mit der Übernahme der Postbank durch die Deutsche Bank verwiesen.

Treffen von Jutta vor allem mit VertreterInnen von Attac-München am 21.12.

Stuttgart 21 Proteste und Kampagne Demokratienotstand

Marlene berichtet, dass die Großdemo am 11.12. gut besucht war, Attac hat Flyer (Stuttgart 21 ist überall) und Handzettel (Schlichtung und Wahrheit) verteilt. Es gebe einen Konsens bei Attac, dass der Geißler-Schlichterspruch negativ zu bewerten sei. Der „Fakten-auf-den-Tisch-Prozess“ werde überwiegend positiv beurteilt. Das Stuttgarter Bündnis versucht, seine Arbeit nach der Schlichtung auf eine neue gemeinsame Basis zu stellen. Das Dilemma im Stuttgarter Bündnis bestehe darin, dass einerseits der Schiedsspruch abgelehnt werde, gleichzeitig aber die Erfüllung der Nachbesserungen des Schlichterspruches eingefordert werde. In der Diskussion wird das

Instrument "Schlichtung" problematisiert.

In der Projektgruppe Demokratienotstand entstand die Idee, Ende Februar eine Tagesveranstaltung zu Demokratiefragen in weiterem Sinne, also nicht nur auf die Situation in Stuttgart bezogen, durchzuführen. Träger der Veranstaltung wäre Attac, unterstützt vom Stuttgarter Aktionsbündnis. Eine Entscheidung über die Veranstaltung soll möglichst noch vor Weihnachten fallen.

Die Projektgruppe Demokratienotstand brauche noch mehr Aktive.

Arbeit der PG-Krisen – Bankenaktionen

Die PG-Krisen will ein konkretes Projekt „Banken blockieren“ in Gang setzen, Termin: Aktionärstag der Deutschen Bank am 26.5. Außerdem möchten Mitglieder der PG-Krisen eine strategische Debatte zum Thema „Krise“ für den nächsten Ratschlag vorbereiten.

Bezüglich des Georg-Büchner Auswertungstreffens wird festgestellt, dass es kein neues konkretes Projekt gibt.

Im Zusammenhang der Diskussion über die zukünftige Funktion der PG-Krisen wird begrüßt, dass sich die PG einem konkreten Projekt zuwendet. Zur Vermeidung von Missverständnissen wird die Umbenennung der PG-Krisen angeregt. Zum Wunsch der PG, die strategische Debatte auf dem nächsten Ratschlag vorzubereiten, wird darauf hingewiesen, dass dies Angelegenheit der Ratschlagsvorbereitungsgruppe sei, die sich über weitere personelle Unterstützung freue.

Ein Treffen des Bündnisses "Wir zahlen nicht für eure Krise" im Anschluss an die Demonstration am 26.11. in Berlin (Verabschiedung Sparpaket) thematisiert den Wunsch nach einer gut vorbereiteten Aktionskonferenz Ende Februar; Themenklammern könnten sein Schuldenbremse / Notstand der Demokratie / würdiges Leben. Als mögliche Mobilisierungspunkte werden aufgelistet: 26.5., G8 / G20.

Internationales

Hugo berichtet:

G8/G20 in Frankreich

Möglicherweise liegt der Termin für G8 bereits 25./26. Mai, G20 findet am 5./6. November statt.

Attac F nimmt in einem breiten französischen Bündnis die Scharnierfunktion wahr, wünscht sich die Unterstützung durch Attac D und eine starke Mobilisierung. Die internationale Mobilisierung beginnt während des WSF in Dakar. Die europäische Vorbereitungskonferenz ist auf einen Termin nach dem WSF verschoben, bislang wird Hugo daran teilnehmen.

Einschätzung: Sarkozy bringe sich mit den weit auseinander liegenden Gipfeln in Stellung für die Präsidentschaftswahlen 2012 und könne sich so zweimal als Staatsmann profilieren.

Konsens besteht, dass G20 das bedeutsamere Gremium ist; geklärt werden muss dennoch, welcher Gipfel für Attac F wichtiger ist und zu welchem Attac D mobilisiert. Hugo wird eine Beschlussvorlage für den KOK erarbeiten.

WSF in Dakar

Dorothea Härlin hat aus Gesundheitsgründen ihre Teilnahme abgesagt, damit ist nur die Teilnahme von Christiane Hansen (Aquattac) und Hugo (Außenvertretung Attac) sicher. Beschluss: Der KOK nimmt seinen Beschluss vom 16.11. zurück. Hugo informiert die AG.

Der KOK würde es begrüßen, wenn ein weiteres KOK-Mitglied beim WSF die Außenvertretung von Attac wahrnähme.

10. Jahrestag G8-Demo in Genua

Ein italienisches Bündnis veranstaltet im Juli eine Konferenz mit dem Arbeitstitel ‚Herrschaft und Widerstand‘ und eine Demo. Attac Italien wünscht sich einen gemeinsamen Workshop mit Attac D zu ‚Nachhaltigkeit und Flüchtigkeit spektakulärer Protestaktionen‘ und eine sichtbare Präsenz. Hugo beteiligt sich an der WS-Vorbereitung, Richard hat den Hut auf für die Organisation eines Busses.

ESF

Die Frühjahrskonferenz (4./6. März) in Budapest beschäftigt sich mit der Zukunft des Sozialforumsprozesses und bereitet die Schulden- und Austerity-Konferenz (Ende April/Anfang

Mai) vor. Zum Thema Sozialforumsprozess und ENA-Werbung fährt Hugo, zum Thema Schulden und Austerität Steffen?, Max?

Rundbrief

Der Rundbrief ist das wichtigste regelmäßig erscheinende Print-Medium der Öffentlichkeitsarbeit von Attac, es geht viermal im Jahr an alle Mitglieder und alle Interessierte. Andreas berichtet, dass der Rundbrief inhaltlich interessanter gestaltet und grafisch aufgepeppt werden soll; u.U. könne er zu einem Magazin ausgeweitet werden. Die KOK-AG Rundbrief soll bei der Klausur möglichst noch verstärkt werden.

In der kommenden Woche soll ein Gespräch mit Vertretern vom ND bezüglich einer permanenten Beilage stattfinden. Andreas und Richard bekommen ein Verhandlungsmandat. Bei der Klausur soll ein Beschluss gefasst werden.

Quartalsbericht Spenden und Mitglieder

Andreas erläutert den Bericht. Die Gesamtzahl der Mitglieder steigt weiterhin, sie beträgt am Quartalsende 23.800; der Frauenanteil liegt bei 30%. Beiträge und Spenden liegen über den bereits nach oben korrigierten Planzahlen.

Sonstiges

Attac beim Kirchentag:

Der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 1. bis 5. Juni 2011 in Dresden statt, Rita hat für den „Markt der Möglichkeiten“ einen Stand angemeldet unter dem Motto „nachhaltig wirtschaften - Globalisierung gestalten“; Ulrike, Hanni, Eva nehmen teil, Attac Dresden will tatkräftig unterstützen.

Katerfrühstück:

Am 3. Januar in Berlin, es besteht aus Pressekonferenz und Aktion. Jutta hat Kontakt zu Boris aufgenommen, Aktionsideen gern an Jutta; Steffen will mitmachen, wenn es um die Eurokrise geht, weitere Mitstreiter erwünscht.

Basistexte:

2010 ist der Basistext Reichtum&Armut erschienen, für 2011 sind vier Basistexte geplant (Wachstum / Kommunen / Banken / Geschichte der Globalisierung); Ideen für weitere Texte an die AG.

Private Equity Fonds:

The Carlyle Group ist eine der größten privaten Investment-Firmen, besonders kritikwürdig sind Investitionen des Unternehmens in Firmen der Rüstungsindustrie.

Carlyle hat bereits von der einstigen Arcandor-Tochtergesellschaft Primondo Specialty Group (PSG) mehrere Spezialversande erworben. Aktuell streckt der Investor nun seine Hände aus nach Hessnatur, das Versandhaus ist groß geworden mit der Friedens- und Umweltbewegung. Wie Jutta berichtet, wird es eine Aktion zusammen mit Attacies aus Gießen in Butzbach, dem Firmensitz von Hessnatur, geben – Unterschriftenaktion; in der FR wird ein Artikel erscheinen. (Aktualisierung 15.12.: <http://www.fr-online.de/wirtschaft/heuschrecke-greift-nach-hess-natur/-/1472780/4923158/-/view/asFirstTeaser/-/index.html>)

Bankenfachgespräch:

Stephan hat an einem Gesprächskreis bei der Linksfraktion teilgenommen; dabei ging es um einen Gedankenaustausch zu Landesbanken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken.

Er verweist auf den Newsletter von Axel Troost.

Initiative für eine bessere ökonomische Bildung:

Mike berichtet über das Papier von Prof. Hedtke und Kollegen bzw. der „Initiative für eine bessere ökonomische Bildung“, das sich gegen die immer wieder gepuschte Forderung der Wirtschaftsverbände nach stärkerem Einfluss bereits in den Schulen wendet. Mike bleibt an dem Thema.